

Umfassendes drogentherapeutisches Netz

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Kette : Schweizerisches Magazin für Drogenfragen**

Band (Jahr): - **(1989)**

Heft 3

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-799720>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Umfassendes drogentherapeutisches Netz

Mit einer Krisenwohngruppe will die seit bald zehn Jahren in der Drogenarbeit engagierte Gemeinschaft Arche eine Lücke im psychosozialen Therapieangebot schliessen. Neben einer Therapiegemeinschaft in Bülach betreibt die Arche eine Nachsorge- und Kinderbetreuungsstelle in Zürich, den "Brocke-Lade-Arche" in Altstetten und voraussichtlich ab Herbst dieses Jahres die Krisenwohngruppe für zeitweilig "Abgestürzte", die in diesem Refugium für einige Tage bis höchstens sechs Monate (über-) lebensnotwendige Betreuung finden können.

Während dieser Überbrückungszeit gehen die BewohnerInnen einige wenige Verpflichtungen ein, wie etwa die Teilnahme an Gruppengesprächen, die Verpflichtung zu regelmässiger Arbeit und zur Lohnverwaltung. Ansprüche an charakterlichen Veränderungen oder Lösung der jeweiligen individuellen Konfliktsituation sind jedoch unrealistisch. Seit 1980 betreibt die Arche in Bülach eine Langzeittherapiegemeinschaft (16 bis 20 Monate), die heute zehn Bewohnerinnen und Bewohnern Platz bietet. Im geschützten Milieu werden Verhaltensweisen in der Gruppe erlernt und eine angegliederte Schreinerei bietet den BewohnerInnen Arbeitsmöglichkeit.

Prävention im umfassenden Sinn

Schon seit einiger Zeit hat die Gemeinschaft Arche ihre präventiven Bemühungen, die ungleich wirksamer als therapeutische Interventionen sind, verstärkt. So hilft im Langstrass-Quartier und im Gebiet der Grossüberbauung Grünau eine Gruppe engagierter Frauen sozial benachteiligten Kindern bei den Hausaufgaben: obwohl dies vordergründig wenig mit Drogenprävention zu tun hat, zeigen gerade solche Bemühungen das umfassende Verständnis für suchtfördernde, soziale Missstände auf.

Die neue Krisenwohngruppe ist Teil ähnlicher Präventionsüberlegungen; Während im Bereich Langzeit-Therapie verschiedene Angebote existieren, besteht gerade bei kurzzeitigen Interventions-Hilfen eine grosse Lücke. Wer aus welchem Grund auch immer - in

Zürich in eine zeitweilige Krise gerät, sucht vergeblich nach Hilfe. Die Gemeinschaft Arche ist ein gemeinnütziger, konfessionell und politisch unabhängiger Verein. Adresse: Vereinssekretariat, Langstrasse 6, 8004 Zürich, 01/242 11 20 ■



Foto aus ARCHE-Jahresbericht 1989